

Hintergrundinformationen und Anwendungsmöglichkeit zur Online-Methode





Alles Plastik – oder doch nicht?

Einführung in das Tool „genially“:

Genially (www.genial.ly) ist ein interaktives Tool, das sich gut dazu eignet Bildungsinhalte zu vermitteln und auch interaktiv zu nutzen. Die Nutzung ist über das Teilen des Links einfach möglich, dazu ist es nicht notwendig sich irgendwo zu registrieren. Zuerst gelangt man auf die Startseite mit einer Kurzinfor.



Hier eine Erklärung der interaktiven Schaltflächen, die genutzt werden können:

-  Dieses Symbol zeigt an, wo im Bild man zu weiterführenden Informationen gelangt. (als Youtube-Video oder zu Infotexten)
-  Ist dieses Zeichen oben rechts sichtbar, so bedeutet dies, dass es möglich ist Inhalte selbständig zu verschieben bzw. zuzuordnen.
-  Mit den Pfeilen kann zur nächsten Seite oder auch zur vorherigen Seite gewechselt werden.
-  Durch Anklicken von diesem Symbol, kann man einen Überblick über alle vorhandenen Folien bekommen, den Link teilen oder die Bildschirmansicht vergrößern.

Anwendungsmöglichkeiten:

Das Genially „Alles Plastik – oder doch nicht?“ lässt sich gut in einer Zoom-Einheit gemeinsam mit den Lernenden lösen. In Gruppen bis max. 15 Personen, kann die Zuordnung zu den unterschiedlichen Kategorien gemeinsam erfolgen (z.B. jede Person ordnet einen Gegenstand zu und begründet die Wahl). Bei größeren Gruppen können Break out Sessions mit jeweils fünf Personen gemacht werden, die das Ergebnis als Screenshot festhalten und zurück in die Hauptsitzung zur Diskussion mitbringen.

Einstieg und Informationen zum Thema:

Zu Beginn können sich die Lernenden mit den Informationen auf der ersten Seite auseinandersetzen. Ein Kurzfilm fasst die wichtigsten Punkte zum Thema „Mikroplastik“ und seiner Auswirkung auf die Umwelt zusammen.

Beim Quiz wird bewusst auf eine Auflösung verzichtet, da es Anreiz für eine Gesprächsdiskussion bieten soll. In der Gruppe sollen die unterschiedlichen Ergebnisse präsentiert und Meinungen ausgetauscht werden. Die tatsächliche Auflösung kann von anhand der vorliegenden Anwendungshilfe eingebracht werden.

Zur Info: Die Produktinformationen wurden mit derzeitigem Stand (Mai 2021) überprüft. Da aktuell viele Marken auf eine kunststofffreie Produktion umstellen, kann es zu Veränderungen der Inhaltsstoffe bzw. damit auch der Zuordnung in den Übungen kommen.

Aufgabe 1:

Bei der ersten Zuordnung wird das Wissen der Lernenden abgefragt. Je nach Wissensstand kann die Zuordnung sehr unterschiedlich ausfallen. Bei den Gegenständen, die in der Kategorie „unklar“ verortet sind, ist es erst möglich genaueres zu sagen, wenn man die Eigenschaften der Produkte tatsächlich kennt oder das App „Codecheck“ für die Kosmetika, Feuchttücher oder auch das Meersalz zu Rate zieht. Diskussionen über einzelne Gegenstände sollten angeregt werden.

Folgende Fragen können unterstützen:

- Wieso glaubt ihr, dass dieser Gegenstand in diese Kategorie gehört?
- Sehen das alle von euch so?
- Welche Möglichkeiten kennt ihr, wie man feststellen kann, ob Kunststoffe in einem Produkt enthalten sind?

Infos zu den Gegenständen:

Plastik	unklar	kein Plastik
Zigarettenstummel Kinderspielzeug PET-Flasche Fleecepulli	T-Shirt (könnte Kunstfasern enthalten) Aquasale Fleur de Sel Meersalz (Meersalz enthält teilweise schon hohe Konzentrationen von Mikroplastik) Zahnpasta (könnte Mikroplastik enthalten) Feuchttücher (enthalten häufig Kunststoffe) Gesichtspeeling (könnte Mikroplastik enthalten)	Bio-Müllsäcke (hier handelt es sich vermutlich um Müllsäcke aus biogenem Kunststoff) Bambusbesteck Naturshampoo Sante (Zertifizierte Naturshampoos sollten kein Mikroplastik enthalten)

Aufgabe 2:

Die zweite Zuordnung, ist eigentlich eine Wiederholung, bei der die aus der Diskussion generierten Informationen nun ein klareres Bild ergeben sollten. Durch die eigene Einschätzung bzw. die Prüfung mit dem Handyapp „Codecheck“ (www.codecheck.info) könnten das Meersalz, die Feuchttücher und das Gesichtspeeling in die Kategorie „erdölbasierter Kunststoff“ verschoben werden.

Mögliche Fragen:

- Wie könnte man feststellen, ob der Gegenstand tatsächlich Plastik bzw. Mikroplastik enthält?
- Was hat sich jetzt an der Zuordnung verändert?

erdölbasierter Kunststoff	unklar	kein erdölbasierter Kunststoff
Zigarettenstummel Kinderspielzeug PET-Flasche Fleecepulli Feuchttücher (diese Marke enthält Kunststoffe) Gesichtspeeling (diese Marke enthält Kunststoffe) Aquasale Fleur de Sel Meersalz (Meersalz enthält teilweise schon hohe Konzentrationen von Mikroplastik, speziell Fleur de Sel)	T-Shirt (könnte Kunstfasern enthalten) Zahnpasta (könnte Mikroplastik enthalten)	Bio-Müllsäcke (hier handelt es sich um Müllsäcke aus biogenem Kunststoff) Bambusbesteck Naturshampoo Sante (Zertifizierte Naturshampoos sollten kein Mikroplastik enthalten)

Aufgabe 3:

Auf der dritten Folie finden sich Gegenstände mit genauerer Spezifizierung. Spätestens jetzt sollte das App „Codecheck“ verwendet werden, um herauszufinden, ob die Produkte Kunststoffe enthalten. An dieser Stelle kann auch darauf hingewiesen werden, dass es auch Zertifizierungen gibt, die leicht erkennbar machen, ob ein Produkt Kunststoffe ökologisch und ohne Kunststoffe gefertigt ist, oder nicht. Beispiele sind das Österreichische Umweltzeichen, das Ecolabel oder der Blaue Engel.

Mögliche Fragen:

- Welche Zertifizierungen kennt ihr, durch die leicht erkennbar ist, ob Produkte ökologisch erzeugt wurden?
- Welchen Nutzen haben Zertifizierungen?
- Welche Alternativen könntet ihr in dieser Übung zu Produkten mit Kunststoffen finden?

erdölbasierter Kunststoff	unklar	kein erdölbasierter Kunststoff
PET-Flasche Gesichtspeeling Nivea men Lipgloss Dior Addict Aquasale Fleur de Sel Meersalz Persil Compact Colour Waschmittel Garnier Bodycocoon Bodylotion		Bio-Müllsäcke Naturshampoo Sante T-Shirt mit Ecolabel Glasreiniger mit Umweltzeichen Hipp natural Feuchttücher

Abschlussreflexion:

- Was war neu?
- Was hat dich überrascht?
- Bei welchen Kaufentscheidungen, könnt ihr selbst auf Plastik bzw. Mikroplastik verzichten?